

Teilnahmevoraussetzungen

- 1.) Die Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an LehrerInnen, die sich im aktiven Schuldienst an einer Schule in NRW befinden.
- 2.) Die Lehrkräfte nehmen **durchgängig** an der Qualifizierung und an den zwischen den Modulen stattfindenden *Peer-Group-Treffen* teil.
- 3.) Zum erfolgreichen Erwerb des Qualifizierungsnachweises wird ein Konzept für die interkulturelle Öffnung der eigenen Schule von den Teilnehmenden erarbeitet.
- 4.) Die Teilnehmenden erklären sich im Anschluss an die Qualifizierungsmaßnahme bereit, interessierte KollegInnen im Bereich der interkulturellen Öffnung von Schule zu beraten.
- 5.) Die Schulleitungen begleiten die Arbeit der interkulturellen Koordination in der Schule durch zeitliche und finanzielle Ressourcen.
- 6.) Ein Mitglied der Schulleitung nimmt am ersten Teil des Moduls IV teil.

Modalitäten

- 1.) Die Bewerbung zu der Qualifizierungsmaßnahme erfolgt über ein Bewerbungsformular, mit dem die Zustimmung der Schulleitung eingeholt wird.
- 2.) Die Teilnehmenden erhalten einen Qualifizierungsnachweis. Dieser Qualifizierungsnachweis befähigt inhaltlich zur Übernahme von Funktionsstellen im Bereich der interkulturellen Öffnung von Schule.

Auswahlkriterien

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt! Gibt es mehr Bewerbungen als zur Verfügung stehende Plätze, werden KollegInnen bevorzugt, ■ deren Schulen eine konkrete Umsetzung zur interkulturellen Öffnung der Schule zeitnah geplant haben, ■ die an einer Schule mit einem hohen Anteil an SchülerInnen mit Migrationshintergrund tätig sind. Zur Entscheidungsfindung werden die Bewerbungsunterlagen herangezogen.

Bewerbungsschluss ist der 10. November 2017.

www.kas.de
www.phv-nw.de
www.lmz-nrw.de

Koordination der interkulturellen Schulentwicklung

Erstellung eines Integrationskonzeptes

2017/2018

Ansprechpartner

*Projekt Lehrkräfte mit
Zuwanderungsgeschichte
Landeskoordination
Ahmet Atasoy
atasoy@lmz-nrw.de*

*Bewerbungsformular:
www.lmz-nrw.de*

*Bewerbungsunterlagen an:
■ Atika Müller-Erogul
mueller-erogul@lmz-nrw.de
Fax: 02 11 / 63 55 32 63*

*Projekt Lehrkräfte mit
Zuwanderungsgeschichte
Landesgeschäftsstelle
Neustraße 16
40213 Düsseldorf
www.lmz-nrw.de*

Weitere Kontakte

*Philologen-Verband
Nordrhein-Westfalen
Andreas Merkendorf M.A.
Telefon: 0211/177440
andreas.merkendorf@phv-nw.de
www.phv-nw.de*

*Konrad-Adenauer-Stiftung
■ Dr. Ulrich von
Wilamowitz-Moellendorff
Telefon: 02241/246 3386
ulrich.wilamowitz@kas.de
www.kas.de*



Koordination der interkulturellen Schulentwicklung

Erstellung eines Integrationskonzeptes

Die wachsende sozio-kulturelle Vielfalt prägt seit Jahren unsere Schulen. Lerngruppen setzen sich zusammen aus SchülerInnen unterschiedlicher Herkunft, Einstellungen, Werte, Mentalitäten und Bedürfnisse. Der sensible und wertschätzende Umgang mit dieser Diversität ist die Basis zur Herstellung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Der Erlass „Vielfalt gestalten – Teilhabe und Integration durch Bildung“ ermöglicht Schulen in NRW „Integrationsstellen“ zu schaffen. Ziel der Verwendung von Integrationsstellen ist die interkulturelle Öffnung von Schule.

Bisher gibt es einzelne interkulturelle Projekte an Schulen bzw. engagierte LehrerInnen, die sich um die interkulturelle Öffnung ihrer Schule bemühen. Innerhalb des Systems Schule bedarf es einer nachhaltigen und systematischen Ausbildung und Qualifizierung von Lehrkräften, die die Kompetenzen für die Implementierung eines interkulturellen Gesamtkonzeptes mitbringen.

Ziel dieser Qualifizierungsmaßnahme, die nun bereits zum fünften Mal stattfindet, ist daher zum einen interkulturelle KoordinatorInnen zu qualifizieren, die die Schulentwicklungsprozesse ihrer Schule mit interkulturellem Wissen unterstützen. Dazu lernen sie im Rahmen des Qualifizierungsseminars grundlegende Handlungsfelder interkultureller Schulentwicklung kennen. Zum anderen sollen die TeilnehmerInnen ein für die jeweilige Schule passendes Integrationskonzept erarbeiten, um mit Hilfe des sich angeeigneten Fachwissens die interkulturelle Öffnung der eigenen Schule anzustoßen.

Die Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an interessierte Lehrkräfte aus NRW, möglichst mit praktischer interkultureller Erfahrung, die gerne in dem Themenfeld „Interkulturelle Öffnung“ an ihrer Schule tätig werden wollen.



PROGRAMM

■ **Modul I: Kulturelle Vielfalt in der Schule – Ausgangslage und Rahmenbedingungen**

Freitag, 8.12.2017 bis Samstag, 9.12.2017
16.00 bis 22.00 Uhr und 9.00 bis 16.00 Uhr

■ **Modul II: Ihr Integrationskonzept – Ziele, Maßnahmen, Strategien**

Freitag, 2.2.2018 bis Samstag, 3.2.2018
16.00 bis 22.00 Uhr und 9.00 bis 16.00 Uhr

■ **Modul III: Von der Konzeption zur Umsetzung**

Freitag, 11.5.2018 bis Samstag, 12.5.2018
16.00 bis 22.00 Uhr und 9.00 bis 16.00 Uhr

■ **Modul IV: Erfolge sichern, Nachhaltigkeit gewährleisten**

Freitag, 16.11.2018 bis Samstag, 17.11.2018
16.00 bis 22.00 Uhr und 9.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort

Steigenberger Hotel Dortmund
Berswordtstraße 2
44139 Dortmund

Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Übernachtung und Verpflegung 75,- EUR/pro Modul.

DIE KOOPERATIONSPARTNER

Die Konrad Adenauer Stiftung ist eine politische Stiftung, die bundesweit in 18 Bildungsforen und Regionalbüros aktiv ist. Unsere Auslandsbüros betreuen weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern. National und international setzen wir uns durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Die Festigung der Demokratie, die Förderung der europäischen Einigung, die Intensivierung der transatlantischen Beziehungen und die entwicklungspolitische Zusammenarbeit sind unsere besonderen Anliegen.

Der Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen ist die Lehrgewerkschaft. Er vertritt als Berufsverband die Interessen der beamteten und angestellten LehrerInnen an den Gymnasien, Gesamtschulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Instituten für Lehrerbildung und -fortbildung und der Weiterbildung, Hochschulen und ihnen gleichgestellten Instituten sowie bei der Schulaufsicht des Landes. Er ist Partner in allen berufs- und bildungspolitischen Belangen und bietet seinen Mitgliedern neben Rechtsschutz ein umfassendes Serviceangebot.

Das Projekt Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte des Landes NRW wurde 2007 vom Ministerium für Schule und Weiterbildung in Kooperation mit dem nordrhein-westfälischen Integrationsministerium initiiert. Ausgangspunkt des Projekts ist, dass Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte, mit ihrem jeweiligen individuellen kulturellen und sozialen Kapital, eine Ressource für jede Schule darstellen können. Die Aufgaben und Ziele des Projekts liegen daher in den Handlungsfeldern Potenziale gewinnen, Ausbildung begleiten und Personalentwicklung gestalten.